



Bündnis 90/Die Grünen/GAL
Ratsfraktion Münster



CDU
Ratsfraktion Münster

Antrag

Hochschulstandort stärken, Wohnraumangebot für Studierende ausbauen

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt:

- Auf den Ebenen des städtischen Handelns wird die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum gezielt für Studierende stärker als bisher berücksichtigt.
- Es wird geprüft, ob studentisches Wohnen bei den Grundsätzen zur Vergabe städtischer Grundstücke für Mehrfamilienhäuser und Gemeinschaftswohnformen mehr als bisher berücksichtigt werden kann.
- Die Verwaltung erhält den Prüfauftrag, ob in Absprache mit dem Studierendenwerk freigezogene Flüchtlingsunterkünfte übergangsweise als Wohnraum für Studierende angeboten werden können/sollen. Ebenfalls sollen Konversionsstandorte (Kasernenflächen, BlmA-Immobilien Torminstraße/Köhlweg) und der Standort „Altes Finanzamt Münster-Innenstadt“ (BLB) hierzu geprüft werden.
- Zur Finanzierung der Projekte werden möglichst Fördermittel des Landes NRW im Rahmen des „Mehrjähriges Wohnraumförderungsprogramm 2018 bis 2022“ hinzugezogen.

Begründung

Münster ist ein sehr attraktiver Hochschulstandort. Das spiegelt sich in der Vielfältigkeit und Qualität der Hochschulangebote und infolgedessen in den steigenden Zahlen der Studierenden in Münster. Laut Statistiken stieg die Zahl der Studierenden von 46.500 im Jahr 2010/11 auf 57.400 im Jahr 2015/16.

In unserer wachsenden Stadt bleibt es vorrangiges kommunalpolitisches Ziel, für bedarfsgerechten Wohnraum zu sorgen. Die Stärkung des Hochschulstandortes geschieht u.a. auch durch Bereitstellung geeigneter sozialer Infrastruktur.

Die Konkurrenz auf dem Münsteraner Wohnungsmarkt ist enorm. Alle Gruppen sollen den passenden Wohnraum für sich finden können – Jung und Alt, Familien, Paare und Singles. Dabei gilt es, ein Augenmerk auf die Belange vieler jungen Menschen zu legen, die auf der Suche nach geeigneten Wohnraum für die Studienzeit sind. Gerade wirtschaftlich eher schwächer gestellte Studierende sind in besonderem Maße auf Hilfe angewiesen. Selbst mit den neu entstehenden zusätzlichen Studierendenwohnheimen wird es schwierig, genug Platz in den Wohnheimen zur Verfügung zu stellen.

Die Landesregierung hat mit einem Runderlass vom 29.01.2018 ein Wohnraumförderungsprogramm 2018 bis 2022 mit dem Ziel aufgelegt, mehr geförderten und somit bezahlbaren Wohnraum in allen Marktsegmenten zu schaffen. Ein Förderschwerpunkt ist die Förderung von Wohnungen für Studierende. Es werden dabei zwei Fördermöglichkeiten für die Zielgruppe Studierende angeboten. Für beide Förderalternativen (Wohnungen und Wohnheimplätze) werden im Wohnraumförderungsprogramm 2018 insgesamt 50 Mio. € bereitgestellt.

Mit diesem Antrag werden Maßnahmen vorgeschlagen, durch die mehr preiswerten Wohnraum für Studierende generiert werden soll. Gemeinsame Strategien heißen vor diesem Hintergrund: Abschätzung der zusätzlichen Nachfrage sowie Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnraumsituation für Studierende. Die beantragten Handlungsansätze sollen hierbei ihre besondere Berücksichtigung finden.

Münster, 26. Juni 2018

Gez.
Stefan Weber
und Fraktion

Gez.
Otto Reiners
und Fraktion